

8. Juni 1937

0
4/10

Herrn Bundespräsident Dr. G. Motta, Bundeshaus B e r n

Herr Bundespräsident,

Ermutigt durch seine Excellenz, den französischen Botschafter in Bern, M. Alphand, und unterstützt vor allem durch das Musée du Louvre, das uns seine ganzen Bestände zu freier Wahl zur Verfügung gestellt hat, veranstaltet das Zürcher Kunsthaus demnächst eine Ausstellung von Zeichnungen französischer Meister "von David zu Millet". Mit der Auswahl und Zusage von weiteren Werken aus dem Besitz der Ecole Nationale des Beaux-Arts und des Musée de la Ville de Paris, einiger kleinerer französischer öffentlicher Sammlungen, der Albertina in Wien und einiger weniger allererster Privatsammlungen, wie Dr. Oskar Reinhart in Winterthur und F. Koenigs in Haarlem, sind die Vorarbeiten dieser Tage abgeschlossen worden.

Dem Ehrenkomite gehören ausser dem französischen Botschafter als Vertreter des französischen Staates und seiner Institute an,

Für Frankreich: M. Jean Zay, Ministre de l'Education nationale et des Beaux-Arts, M. Huisman, Directeur général des Beaux-Arts, M. Henri Verne, Directeur des Musées Nationaux et de l'Ecole du Louvre.

Für Oesterreich: Der Bundesminister für Unterricht Herr Hans Pertner, der österreichische Botschafter in Wien Herr Dr. Freiherr von Engerth.